

Instandsetzung Stadtstraßen Bernburg (Saale) und Ortsteile 2018

- Beschreibung des Vorhabens -

1. Straßeninstandsetzung

1.1. Gegenwärtiger Zustand der Straßen

Die instand zu setzenden Straßen gliedern sich in folgende Bereiche:

a) Straßen mit bituminöser Befestigung

Die Befestigungen sind an den Oberflächen sehr porös und stark geschädigt (Netzzrisse und Verdrückungen des Belages). Dies ist unter anderem anhand der vielen Reparaturstellen zu erkennen. Anhand der vorhandenen Schlaglöcher ist zu sehen, dass der vorhandene Deckenbelag teilweise sehr dünn ist. Es wurde teilweise versucht mit einfachen Mitteln die Straße befahrbar zu halten.

Aufgrund der augenscheinlichen Beurteilung des vorhandenen Belages ist festzustellen, dass in einzelnen Bereichen keine ausreichende Haftung mit dem Untergrund aus Natursteinpflaster besteht, in manchen Bereichen befindet sich unter dem Deckenbelag kein Natursteinpflaster. Die Decke wurde hier direkt auf den Schotter gebaut.

Unter dem Deckenbelag liegen stellenweise verdeckt Schieberkappen und sonstige Abdeckungen. Die Anzahl wird aufgrund von Erfahrungswerten aus den letzten Jahren geschätzt. Der Zustand dieser Abdeckungen kann deshalb auch nicht beurteilt werden; es ist jedoch davon auszugehen, dass sich nicht alle in einem brauchbaren Zustand befinden.

1.2. Zukünftiger Zustand

a) Straßen mit bituminöser Befestigung

Die vorhandene Deckschicht wird vollständig, i.M. 4cm abgefräst. An zu erkennenden Schadstellen in der Tragschicht wird an diesen Stellen nochmals nachgefräst. Diese Stellen werden mit Tragschicht ausgebessert und ggf. durch Geotextilien verstärkt.

Es ist beim Fräsvorgang damit zu rechnen, dass auf Grund der unterschiedlichen Dicken des vorhandenen Materials Naturpflastersteine angefräst werden bzw. in Bereichen ohne Pflaster Schotter angefräst wird. Es ist auch mit verdeckten Einbauten wie Schieberkappen und Abdeckungen zu rechnen.

Unebenheiten in den Straßen werden überwiegend in Handarbeit vorprofiliert. Anschließend wird eine ca. 4 cm dicke Asphaltdeckschicht neu aufgebracht. Stellen ohne Steine mit unzureichendem Unterbau werden ca. 10 cm tief ausgekoffert und mit Asphalttragschicht als Vorprofil aufgefüllt. Da es sich hier um kleine Stellen handelt, ist diese Arbeit ebenfalls überwiegend in Handarbeit auszuführen.

Das Quergefälle richtet sich überwiegend nach den vorhandenen Verhältnissen. Nur in Ausnahmefällen wird hiervon abgewichen.

Abgesackte Einlaufabdeckungen werden angepasst. Sollten Anschlussleitungen defekt sein, so werden diese in Kurzlängen erneuert.

2. Gehweginstandsetzung

2.1 Gegenwärtiger Zustand der Gehwege

Die Gehwegbefestigungen (Gehwegplatten; Beton; Asphalt; Pflaster) weisen große Unebenheiten auf und sind teilweise brüchig, gerissen oder verdrückt und ausgefahren. Die Bordanlagen sind ebenfalls stark verwittert oder verdrückt.

2.2 Zukünftiger Zustand

Die Bordanlagen und Gehwegbefestigungen werden aufgenommen und beseitigt. Nach Herstellung der neuen Borde werden, nach einer Nachprofilierung der Tragschicht, die Gehwege in Betonsteinpflaster oder Natursteinkleinpflaster (Markt) erneuert.

3. Einbauten

Einbauten wie Schieberkappen und Schachtabdeckungen müssen freigelegt und auf Höhe gebracht werden. Hierbei werden nicht wieder verwendbare Teile ausgesondert und durch neue ersetzt. Schieberkappen und Schachtdeckel werden vom jeweiligen Versorgungsunternehmen durch den AN eigenständig abgefordert.

4. Vorhabenliste

Es wurde eine Vorhabenliste, getrennt nach Straßen und Gehwegen aufgestellt. Diese Liste ist in den anliegenden Übersichtsplan eingeflossen. Die Maßnahmen werden im LV nummeriert. Die Anzahl der instand zu setzenden Straßen wird endgültig mit der Auftragsvergabe festgelegt.

5. Bauablauf

1. Die Arbeiten sind zügig und ohne Unterbrechung auszuführen.
2. Die Instandsetzungen sollen straßenweise ausgeführt werden, wobei die vorbereitenden Maßnahmen bei der nächsten Straße so zu gestalten sind, dass keine Unterbrechungen bei den Arbeiten auftreten.
3. Die Anlieger dürfen nicht mehr als unbedingt notwendig durch die Baumaßnahme belästigt werden. Die Fahrzeuge der Anlieger können immer nur an einem Einbautag aus der Baustelle herausgenommen werden.

Beim Vorbereiten in der Straße und beim Nacharbeiten ist der Anliegerverkehr aufrechtzuerhalten. Ebenso ist der Zugang nach Feierabend zu gewährleisten. Es ist die Aufgabe des AN, die entsprechende Akzeptanz durch rechtzeitige und umfassende Information bei den Anliegern zu erreichen.

Damit sich die Anlieger auf die Baumaßnahme einstellen können, wird der Bauablauf nach der Auftragserteilung unter Beteiligung des AG endgültig festgelegt. Hierfür ist ein Bauzeiten- und Ablaufplan zur Vorlage einzureichen. Dieser Plan soll realistisch ausgelegt sein und die tatsächliche Leistungsfähigkeit des AN wiedergeben.

Sperrzeiten in den einzelnen Straßen müssen rechtzeitig in den Tageszeitungen durch den AN veröffentlicht werden. Die hier angegebenen Endzeiten sind dann unbedingt einzuhalten. Als Ausnahme werden nur vom AN nicht zu vertretende und nicht vorhersehbare Umstände anerkannt. Beim Erkennen solcher Umstände ist der AG und das Ordnungsamt unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

6. Versorgungsträger

Vor der Ausschreibung der Maßnahme werden die Versorgungsträger und die anliegenden Wohnungsbauunternehmen einbezogen.

Sollte ein Versorgungsträger in einer Straße Leitungen im Zuge der Stadtstraßen bzw. unmittelbar vorher verlegen, wird die Wiederherstellung der Oberfläche zwischen der Stadt Bernburg (Saale) und dem jeweiligen Versorgungsträger abgestimmt.

Aufgestellt:
IVW GmbH – Büro Bernburg

Bernburg, den 19.09.17

IVW Ingenieurbüro für Verkehrs- und Wasserwirtschaftsplanung GmbH, Büro Bernburg
Friedensallee 30, 06406 Bernburg

Baubeschreibung – S01- TB Martinstraße

Straßenbauliche Beschreibung Bereich Straße (S)

Gegenwärtiger Zustand:

Die Fahrbahn der Martinstraße ist im Bereich der Fahrspuren in ca. 6,0m Breite bituminös befestigt. Von der Bahnhofstraße kommend, Richtung Zentrum befindet sich ein ca. 2,0m breiter, mit Großpflaster befestigter Bereich, der als Parkfläche (Längsparken) genutzt wird. Die Straße hat ein Dachprofil, so dass das Oberflächenwasser über die beidseitig vorhandenen Entwässerungsrinnen in die vorhandenen Straßeneinläufe abfließen kann. Die Fahrbahn ist beidseitig mit Natursteinborden eingefasst. Alle vorhandenen Schachtabdeckungen sowie Schieberkappen der TW-Leitung sind mit Natursteinpflaster eingefasst.

Die Oberfläche der Asphaltdecke ist in vielen Bereichen ausgemergelt und von Netzzissen durchzogen. Im Kreuzungsbereich zur Liebknechtstraße wurden größere Risse bereits saniert, wodurch das restliche Schadensbild umso deutlicher hervortritt. Aufbrüche in der Straße wurden in Pflaster oder Asphalt geschlossen.

Festgelegter Sanierungsbereich:

ab Kreuzung Liebknechtstraße bis Bahnhofstraße, siehe Lageplan

Länge: ca. 246 m

Breite: ca. 6,0 m

Fläche: ca. 1.500 m²



Bauanfang / Kreuzung Liebknechtstraße

Baubeschreibung – S01- TB Martinstraße



Martinstraße, Höhe Einmündung Franzstraße



Baubeschreibung – S01- TB Martinstraße

Zukünftiger Zustand:

Die Fahrbahn wird instandgesetzt. Dazu wird die Deckschicht der Fahrbahn i.M. 4cm abgefräst und eine neue 4 cm dicke Asphaltdeckschicht eingebaut. Die Ausbauränder an der Entwässerungsrinne, den Längsparkplätzen und im Kreuzungsbereich werden höhengerecht, mit bituminös vergossenen Fugen neu hergestellt. Alle Einbauten werden ohne Umpflasterung neu eingefasst. Der seitliche Pflasterstreifen bleibt unverändert.

Auszuführende Bauleistungen:

- Decke profilgerecht fräsen, Einbauten dabei aussparen und später von Hand freilegen,
- Schieberkappen und Schächte im Fahrbahnbereich anpassen,
- gegebenenfalls stellenweise Tragfähigkeitsschäden beseitigen,
- Haftkleber anspritzen,
- bituminöse Deckschicht mit Fertiger herstellen,
- Anpassungsarbeiten in Kreuzungsbereichen und Einbauten

Aufgestellt:

IVW Ingenieurbüro GmbH, Büro Bernburg
Bernburg, 19.09.2017

IVW Ingenieurbüro für Verkehrs- und Wasserwirtschaftsplanung GmbH, Büro Bernburg
Friedensallee 30, 06406 Bernburg

Baubeschreibung – S02- TB Liebknechtstraße

Straßenbauliche Beschreibung Bereich Straße (S)

Gegenwärtiger Zustand:

Die Fahrbahn der Liebknechtstraße ist in ca. 7,5m Breite bituminös befestigt. Sie hat ein Dachprofil, so dass das Oberflächenwasser entlang der Natursteinborde in die vorhandenen Straßeneinläufe am Ausbauende des Kreuzungsbereiches zur L50 (Parkstraße) abfließen kann. Die Fahrbahn ist beidseitig mit Natursteinborden eingefasst, deren Bordvorstand auf Grund des nachträglich eingebauten Asphalts nur 3-5cm beträgt.

Die Oberfläche der Asphaltdecke ist in vielen Bereichen ausgemergelt und von Netzzissen durchzogen. Aufbrüche und Schadstellen in der Fahrbahn wurden in unterschiedlicher Qualität wieder geschlossen.

Festgelegter Sanierungsbereich:

ab Kreuzung Liebknechtstraße bis Ausbauende Kreuzung Parkstraße (L50), siehe Lageplan

Länge: ca. 70 m

Breite: ca. 7,5 m

Fläche: ca. 525 m²



Baubeschreibung – S02- TB Liebkechtstraße

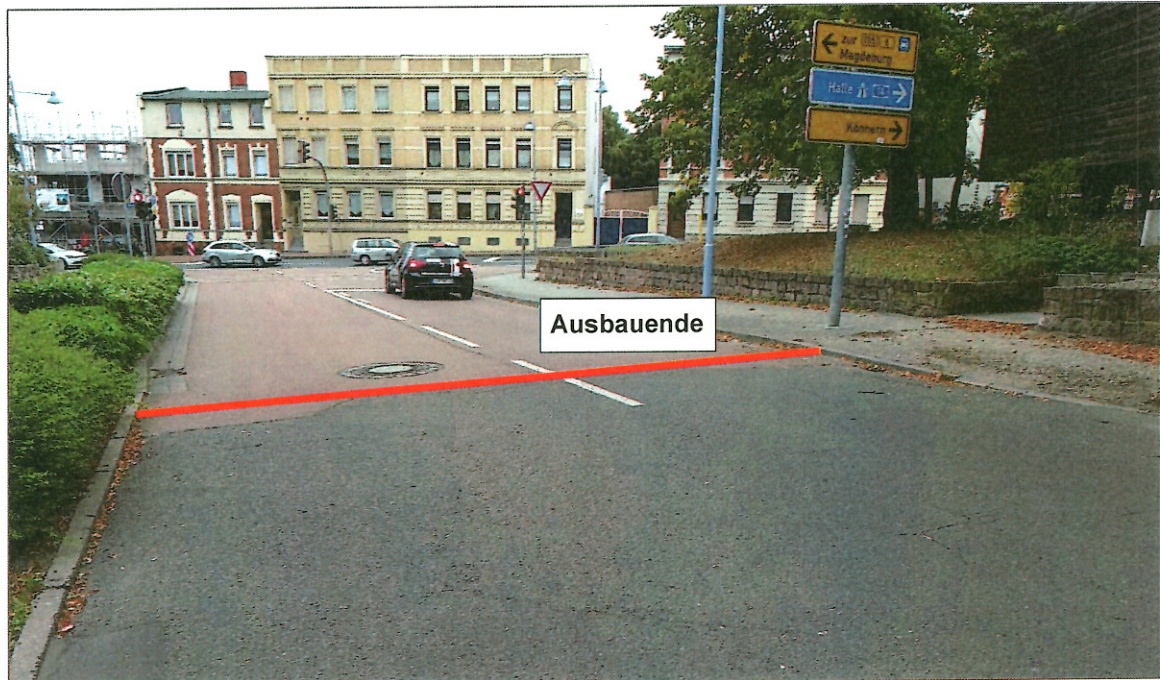


Liebkechtstraße, Richtung Parkstraße



Liebkechtstraße, Richtung Parkstraße

Baubeschreibung – S02- TB Liebknechtstraße



Zukünftiger Zustand:

Die Fahrbahn wird instandgesetzt. Dazu wird die Deckschicht der Fahrbahn i.M. 4cm abgefräst und eine neue 4 cm dicke Asphaltdeckschicht eingebaut. Die Ausbauränder an den Natursteinborden und im Kreuzungsbereich werden höhengerecht, mit bituminös vergossenen Fugen neu hergestellt. Alle Einbauten werden ohne Umpflasterung neu eingefasst.

Auszuführende Bauleistungen:

- Decke profilgerecht fräsen, Einbauten dabei aussparen und später von Hand freilegen,
- Schieberkappen und Schächte im Fahrbahnbereich anpassen,
- gegebenenfalls stellenweise Tragfähigkeitsschäden beseitigen,
- Haftkleber anspritzen,
- bituminöse Deckschicht mit Fertiger herstellen,
- Anpassungsarbeiten an Einbauten

Aufgestellt:

IVW Ingenieurbüro GmbH, Büro Bernburg
Bernburg, 19.09.2017

IVW Ingenieurbüro für Verkehrs- und Wasserwirtschaftsplanung GmbH, Büro Bernburg
Friedensallee 30, 06406 Bernburg

Baubeschreibung – G01- Markt, Bernburg

Straßenbauliche Beschreibung Bereich Gehwege (G)

Gegenwärtiger Zustand:

Die Sanierung umfasst die Teilfläche vor den Häusern Nr.22 bis Nr.27, Fläche außerhalb des „Baumplatzes“ ab der Nienburger Straße bis zur Einmündung der Regierungsgasse, auf dem Markt in Bernburg.

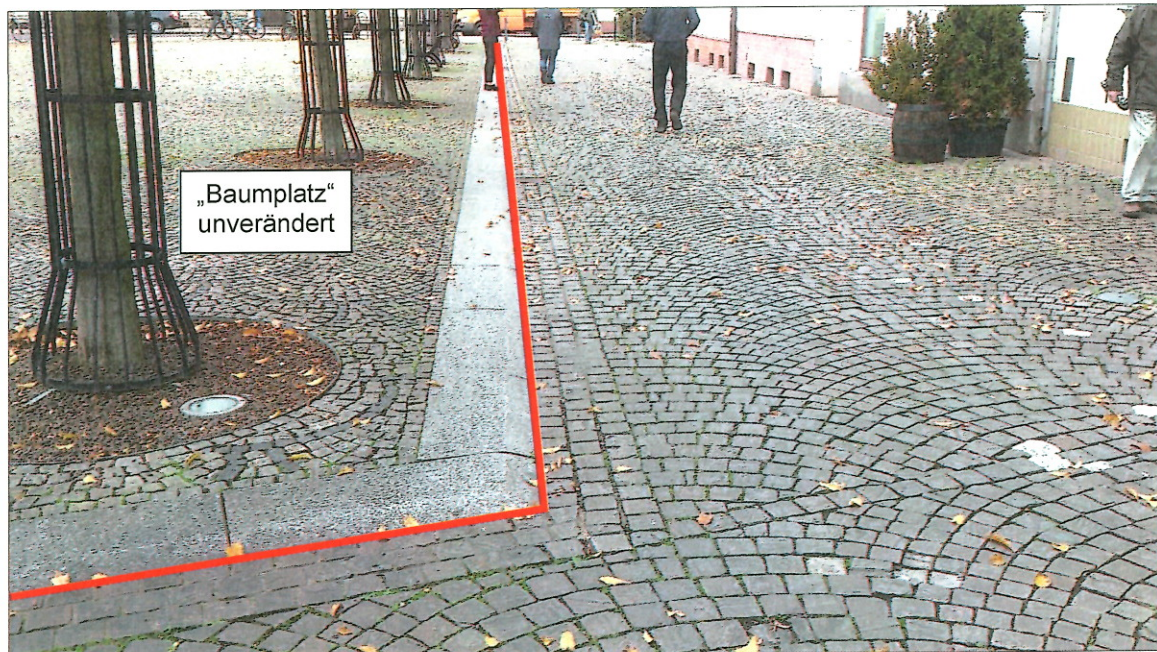
Das eingebaute indische Kleinpflaster wird zunehmend brüchiger, Abplatzungen einzelner Steine bis hin zum Verlust ganzer Steine prägen das Bild und schädigen die Begehrbarkeit der Fläche.

Provisorisch wurden Fehlstellen bereits in Kaltmischgut oder Beton ausgebessert, teils sind aber auch Löcher entstanden, die eine unmittelbare Stolpergefahr darstellen.

Instand zu setzende Fläche: ca. 730 m²:



Baubeschreibung – G01- Markt, Bernburg



Zukünftiger Zustand:

Das vorhandene Pflaster wird ausgebaut und entsorgt, das vorhandene Pflasterbild soll mit neuen Kleinpflastersteinen aus Kalkstein wiederhergestellt werden.

Auszuführende Bauleistungen:

- vorh. Pflaster aufnehmen und beseitigen,
- Herstellung neuer Pflasterfläche mit Kalksteinkleinpflaster, Pflasterbild wie Bestand

Aufgestellt:

IVW Ingenieurbüro GmbH, Büro Bernburg
Bernburg, 19.09.2017

IVW Ingenieurbüro für Verkehrs- und Wasserwirtschaftsplanung GmbH, Büro Bernburg
Friedensallee 30, 06406 Bernburg

Baubeschreibung – G02- TB Kustrenaer Straße, Bernburg

Straßenbauliche Beschreibung Bereich Gehwege (G)

Gegenwärtiger Zustand:

Die Sanierung umfasst den westlichen Gehweg in der Kustrenaer Straße (K 2107) zwischen der Waisenhausstraße und der Christianstraße.

Der Gehweg ist i.M. in einer Breite von ca. 4,20m größtenteils mit Betonplatten befestigt. Diese sind teils gebrochen, der Gehweg ist uneben. Zur Fahrbahn wird der Gehweg mit alten Betonhochbord begrenzt. Die Bordsteine sind in einem schlechten Zustand (gebrochen, Fehlstücke) und weisen aufgrund mehrfacher Asphaltierungsarbeiten der Fahrbahn nur noch einen Vorstand von 3-10cm auf. Die Baumscheiben sind mit Tiefborden eingefasst. Diese sind zum Teil verdrückt oder zerbrochen. Im Abschnitt zwischen der Stiftstraße und der Christianstraße begrenzt ein 0,90m breiter Pflanzstreifen mit lückenhafter Bepflanzung den Gehweg zur Fahrbahn.

Die Gehwegfläche ist zumeist uneben. Ausreichendes Gefälle zur Fahrbahn ist überwiegend nicht vorhanden. Stellenweise liegen die Gehwegplatten tiefer als der Bord, so dass anfallendes Oberflächenwasser nicht zur Fahrbahn hin abfließen kann.

Festgelegter Sanierungsbereich:

westlicher Gehweg ab Waisenhausstraße bis zur Christianstraße

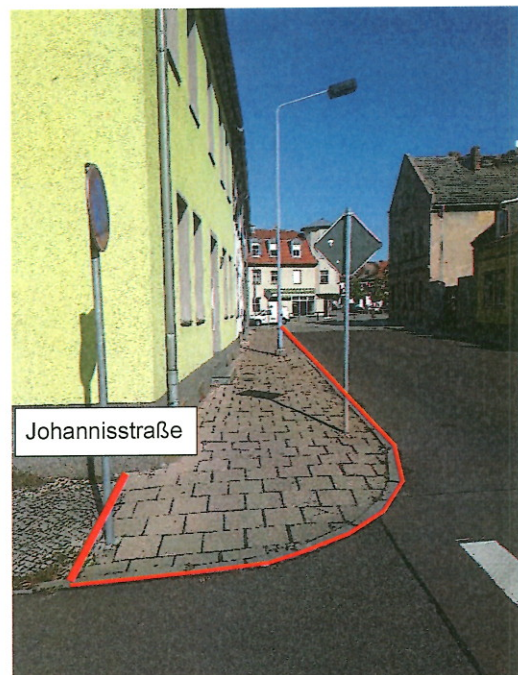
Länge: ca. 490 m

Breite: ca. 4,20 m

Fläche: ca. 2.000 m²



Bauanfang Richtung Johannisstraße



Baubeschreibung – G02- TB Kustrenaer Straße, Bernburg



Gehweg im Bereich „Friederikestift“
unzureichend

Gehweg im Bereich zwischen Johannisstraße und Bernburger Querstraße



Gehweg im Bereich zwischen Bernburger Querstraße und Schäferstraße

Baubeschreibung – G02- TB Kustrenaer Straße, Bernburg



Gehweg im Bereich zwischen Schäferstraße und Stiftstraße



Gehweg im Bereich zwischen Schäferstraße und Stiftstraße

Baubeschreibung – G02- TB Kustrenaer Straße, Bernburg



Gehweg im Bereich zwischen Siftstraße und Christianstraße

Zukünftiger Zustand:

Der vorhandene Gehwegbelag und der vorhandene Bord werden rückgebaut.

Der Gehweg wird in vorh. Breite (ca. 4,20m) instandgesetzt. Er wird mit Rechteckpflaster grau, Verlegemuster „Fischgräte“ neu ausgepflastert. Es wird, soweit möglich, ein Quergefälle von 2,5% in Richtung Fahrbahn hergestellt. Die Pflasterung erfolgt bis an die Grundstücksmauern, ein Bord kann hier entfallen. Zur Fahrbahn hin erfolgt die Einfassung mit einem Betonhochbord, im Bereich von Zufahrten und Querungen wird dieser auf 3cm (Rundbord) abgesenkt.

Auszuführende Bauleistungen:

- Gehwegplatten und Betonborde aufnehmen und beseitigen,
- Herstellung neuer Bordanlage mit Betonhochborden zur Fahrbahn (Vorstand 10-12 / 3 cm),
- Anpassungen an Zufahrten und Eingängen,
- Baumscheiben und Pflanzstreifen neu einfassen,
- Gehweg in grauem Betonrechteckpflaster neu herstellen

Aufgestellt:

IVW Ingenieurbüro GmbH, Büro Bernburg
Bernburg, 19.09.2017